

|   |                               |                      |
|---|-------------------------------|----------------------|
| Familienname <sup>1</sup>                         | ggf. Geburtsname <sup>1</sup> | Vorname <sup>1</sup> |
| geboren am: <sup>1</sup>                          | Personalnummer: <sup>1</sup>  |                      |
| Anschrift (Str./Hausnummer/PLZ/Ort): <sup>1</sup> |                               |                      |

### UNTERSUCHUNGSBEFUND

Größe (ohne Schuhe in cm) \_\_\_\_\_ Gewicht (leicht bekleidet) in kg \_\_\_\_\_

Urin Z<sup>2</sup>: \_\_\_\_\_ E: \_\_\_\_\_ Ubg: \_\_\_\_\_ Sed: \_\_\_\_\_

Körperbau<sup>3</sup>     schlank     muskulös     adipös     \_\_\_\_\_

Fernvisus<sup>4</sup> ohne / mit Glas                      Nahvisus ohne / mit Glas  
re.: \_\_\_\_\_ / li.: \_\_\_\_\_                      re.: \_\_\_\_\_ / li.: \_\_\_\_\_

Farbensinn

tüchtig                       gestört

Hörvermögen<sup>5</sup>:                      Umgangssprache:                      re.: \_\_\_\_\_ m/li.: \_\_\_\_\_ m  
Flüstersprache:                      re.: \_\_\_\_\_ m/li.: \_\_\_\_\_ m

Puls: \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ /min                      Blutdruck RR: \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ mmHg

falls Belastung erforderlich:     deren Art \_\_\_\_\_

<sup>1</sup> vom Landesamt für Schule und Bildung auszufüllen

<sup>2</sup> Urinstatus obligatorisch, Ergebnisse des z. B. mittels Teststreifen bestimmten Urinstatus

<sup>3</sup> **BMI >30: Weiterführende Diagnostik, z.B. ALAT, Chol, HDL, TG, HRS, HbA1c, Aufforderung zur Beibringung von entsprechenden Facharztbefunden zum Ausschluss von zusätzlichen Krankheiten oder Risikofaktoren, ggf. Nachuntersuchung in 1 Jahr; die Bestätigung, dass gegen die Übernahme in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit aus ärztlicher Sicht keine Bedenken bestehen, kann in diesem Fall nicht erfolgen.**

<sup>4</sup> Sofern keine Auffälligkeiten, ist Visusbestimmung nicht erforderlich. Ggf. kann die Sehschärfe mit und ohne Sehhilfe mit vorhandenen Sehtafeln überprüft werden.

<sup>5</sup> Der begutachtende Arzt muss sich ein Bild darüber verschaffen, ob beim Beamtenanwärter solche Hörprobleme bestehen, die eine vorzeitige Dienstunfähigkeit überwiegend wahrscheinlich machen. Bei Auffälligkeiten ist ein orientierender Hörtest erforderlich. Zur Unterstützung kann auch eine Audiometrie sinnvoll sein.

Ohne Besonderheiten (o. B.)

- 1. Gesamteindruck
- 2. Ernährungszustand
- 3. Augen/Sehvermögen
- 4. Ohren/Hörorgan
- 5. Sprache
- 6. Haut und sichtbare Schleimhäute, Lymphknoten
- 7. Hals, Mundhöhle (mit NAP und Schilddrüse)
- 8. Gebiss
  - saniert
  - unsaniert
- 9. Herz, übrige Kreislauforgane, periphere Durchblutung
- 10. Atmungsorgane
- 11. Bauchorgane
- 12. Harn- und Geschlechtsorgane einschließlich Nierenlager
- 13. Gang (statomotorische Funktionen)
- 14. Bewegungsapparat (Zustand und Funktion von Gliedmaßen und Wirbelsäule)
- 15. Neurologischer Befund (soweit erforderlich)
- 16. Psychischer Befund (soweit erforderlich)<sup>6</sup>
- 17. Röntgenbefund (Thorax) (soweit erforderlich)
- 18. Tuberkulintest (soweit erforderlich)
- 19. Ergänzende Befunde (mit Untersuchungsdatum und -stelle)
- 20. Bei Frauen, die einem erhöhten Rötelninfektionsrisiko ausgesetzt sind:

Von der Norm abweichende Befunde (mit Bezugsnummer)

- Eine Untersuchung auf Rötelnantikörper  wurde durchgeführt
  - wurde nicht durchgeführt, weil
- 

ggf. Röteltiter: \_\_\_\_\_

---

Diagnose(n):

- Kein von der Norm abweichender Befund

Ort, Datum

Stempel/Unterschrift der begutachtenden Ärztin/des begutachtenden Arztes

zum Verbleib in der Patientenakte des Arztes

---

<sup>6</sup> bei Hinweisen auf neurologische/psychische Erkrankungen: soweit keine aussagefähigen Befunde vorliegen – grundsätzlich psychiatrisches Fachgutachten anfordern